

Ende der milden Wetterphase! Eine Kaltfront sorgt für rasch sinkende Temperaturen, stürmischen Wind, etwas Neuschnee und heiklen Tribschnee!

<p>Waldgrenze</p>	<p>Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen</p>	
	<p>Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe</p>	
<p>Baumgrenze</p>	<p>Mürztsteger Alpen, Mürtztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



23.01.2021

Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen



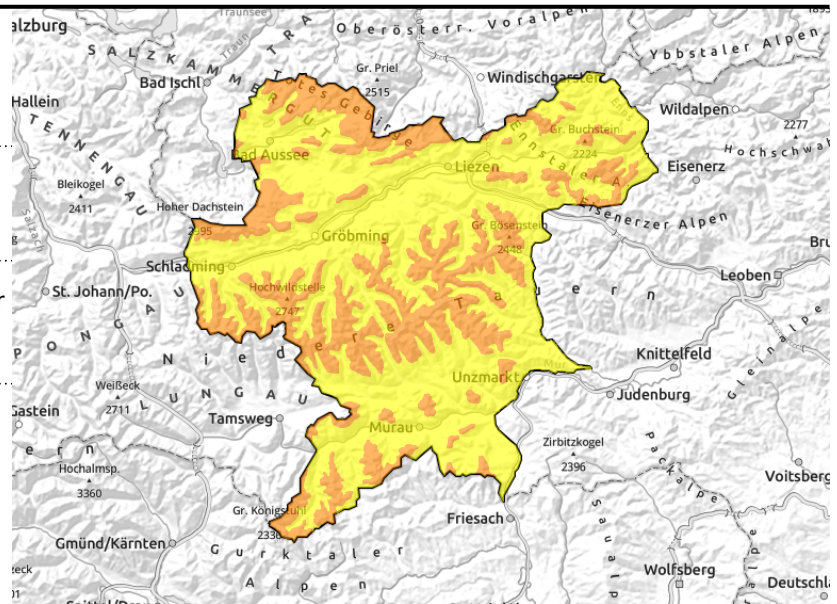
Waldgrenze



in Föhnschneisen, oberhalb der Waldgrenze



im Nordsektor, in schattigen Lagen und hochalpin



Tribschnee- und Altschneeprobleme in den Hochlagen - erhebliche Lawinengefahr!

Vom Dachstein über die Schladminger und Wölzer Tauern bis zur Turrach herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Mit dem Südföhn gebildeter, störanfälliger Tribschnee befindet sich vor allem in den Sektoren Nord bis Ost, weiterer Tribschnee wird zunehmend im Südsektor abgelagert. Eine Schneebrettauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Lawinen können schattseitig bis zum schwachen Fundament durchschlagen, daher sind atypische große Lawinen weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

In den Nord- und Ostsektoren ist der Schneedeckenaufbau weiterhin sehr ungünstig! Schattseitig überdeckt älterer und neuer Tribschnee weiche Schichten. Die Schneedecke ist hier oft durch Schneeschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennah durch Schwimmschnee geschwächt. Sonnseitig ist der Schneedeckenaufbau günstiger, hier fällt anfangs feuchter Neuschnee oder Regen, später zunehmend auch kalter Tribschnee auf eine oberflächlich oft schon weich gewordene Altschneedecke.

Wetter

In der Nacht zum Samstag bringt eine Kaltfront Schneefall und massive Abkühlung. Am Samstag selbst schneit es vom Totes Gebirge bis zu den Gurktaler Alpen häufig. Der Niederschlagsschwerpunkt dürfte dabei im Bereich der Turrach mit bis zu 30cm Neuschnee liegen, während die Neuschneehöhen nach Norden zu auf ca. 10 bis 15cm abnehmen. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1.200m im Tagesverlauf bis in Tallagen. Der anfangs stürmische Wind dreht von Südwest auf Nordwest. Die Temperaturen sinken in 2.000m von -1 Grad auf -8 Grad und in 1.500m von +1 Grad auf -6 Grad.

Tendenz

Am Sonntag kann es zwischen Dachstein und Niederen Tauern noch leicht, in den Gurktaler Alpen mäßig schneien. Dazu weht mäßiger bis starker Wind aus Nordwest - in Kombination mit dem kalten Neuschnee Fortbestand der ungünstigen Tribschneesituation!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



23.01.2021

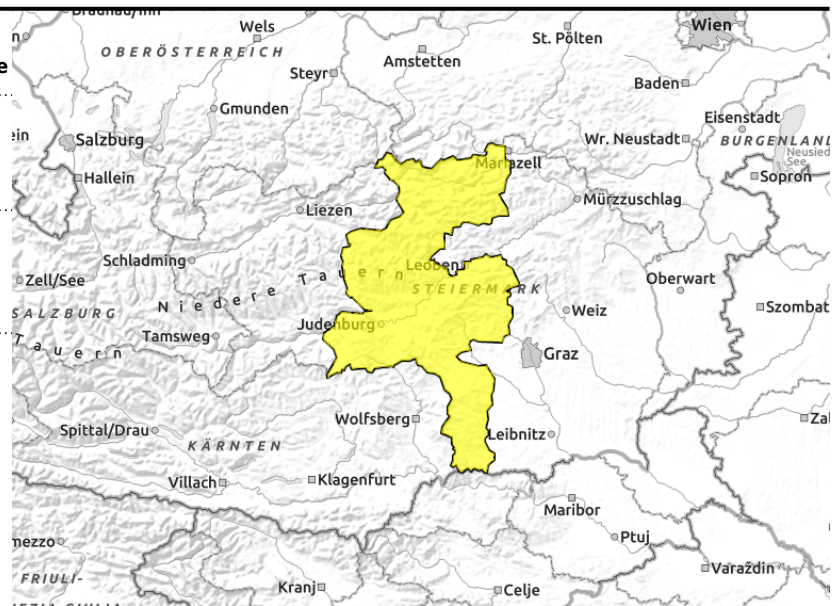
Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



sehr leicht auslösbar



im Nordsektor



Tribschnee- und Altschneeproblem vorwiegend schattseitig - mäßige Lawinengefahr!

Vom Hochschwab über die Seckauer Alpen bis zur Seetaler Alpe und Glein- Stub- und Koralpe, herrscht mäßige Lawinengefahr. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen Hängen des Nord- und Ostsektors. Hier können Schneebrettauslösungen auch schon bei geringer Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Schattseitig ist der Schneedeckenaufbau ungünstig, hier überdeckt älterer und neuer Tribschnee weiche Schichten. Die Schneedecke ist hier oft durch Schneeschichten mit kantigen Kristallen sowie bodennah durch Schwimmschnee geschwächt. Sonnseitig ist der Schneedeckenaufbau günstiger, hier fällt anfangs feuchter Neuschnee oder Regen, später zunehmend auch kalter Tribschnee auf eine oberflächlich oft schon weich gewordene Altschneedecke.

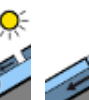
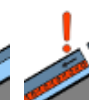
Wetter

In der Nacht zum Samstag bringt eine Kaltfront Schneefall und massive Abkühlung. Am Samstag selbst schneit es vom Hochschwab bis zur Koralpe häufig. In höheren Lagen ist in Summe mit 10-15cm Neuschnee zu rechnen. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1.300m im Tagesverlauf bis in höhere Tallagen. Der anfangs äußerst stürmische Wind dreht von Südwest auf Nordwest. Die Temperaturen sinken in 2.000m von -1 Grad auf -8 Grad und in 1.500m von +1 Grad auf -5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag beginnt es wieder vermehrt zu schneien, am Vormittag lockern die Wolken dann vorübergehend auf, ehe es am Nachmittag wieder zuzieht und bei stärker werdendem West- bis Nordwestwind neuerlich zu schneien beginnt. Mit dem kalten Neuschnee und weiteren Einwehungen Fortbestand der ungünstigen Tribschneesituation!

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

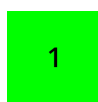
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

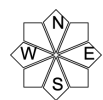
2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

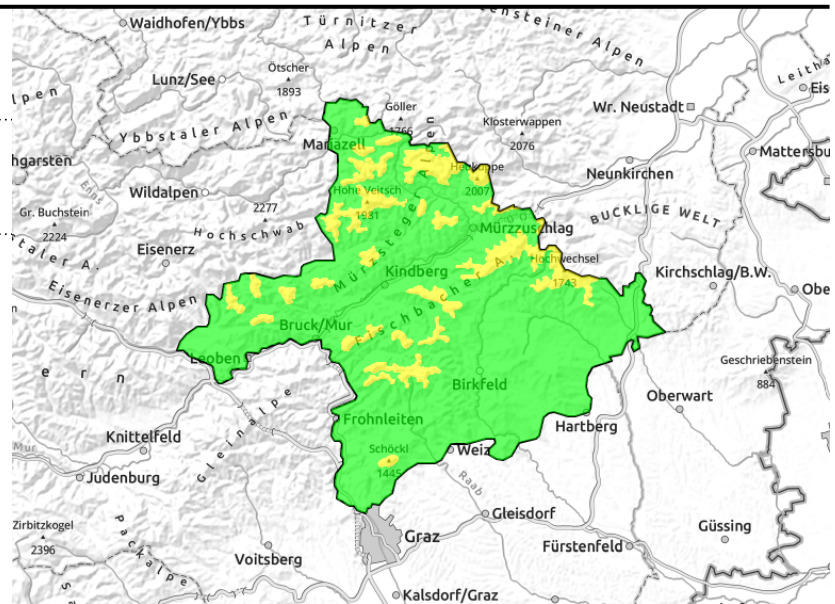


23.01.2021
**Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche
Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche
Fischbacher Alpen und Grazer Bergland**


Baumgrenze



im Nordsektor



Altschneeproblem in den Nordexpositionen - mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

Von den Mürzsteger Alpen über das Stuhleck bis ins Grazer Bergland herrscht oberhalb der Baumgrenze mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen sind eher kleinräumig verteilt und finden sich meist im kammnahen Gelände. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, mit Fortdauer der windbedingten Schneeverfrachtungen auch Süd.

Schneedeckenaufbau

Die milden Temperaturen und die Sonneneinstrahlung der beiden vergangenen Tage haben sich positiv auf die Schneedecke ausgewirkt. Älterer, noch störanfälliger Tribschnee liegt daher nur schattseitig auf einer Oberflächenreife Schicht oder durch eine aufbauende Umwandlung geschwächte Schneeschicht. In den mittleren Lagen wurde der Schnee nass. Der frische, anfangs recht feuchte Neuschnee verbindet sich vorerst gut mit der ebenfalls feuchten oder verharschten Altschneedecke.

Wetter

In der Nacht zum Samstag bringt eine Kaltfront Schneefall und massive Abkühlung. Am Samstag werden im Mariazellerland etwa 5-10cm Neuschnee erwartet, über die Fischbacher Alpen bis ins Grazer Bergland fallen die Schneehöhen noch geringer aus. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs 1.400m im Tagesverlauf bis in höhere Tallagen. Der anfangs äußerst stürmische Wind dreht von Südwest auf Nordwest. Die Temperaturen sinken in 2.000m von 0 Grad auf -7 Grad und in 1.500m von +2 Grad auf -5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag beginnt es wieder vermehrt zu schneien, am Vormittag lockern die Wolken dann vorübergehend auf, ehe es am Nachmittag wieder zuzieht und bei stärker werdendem West- bis Nordwestwind neuerlich zu schneien beginnt. Mit dem kalten Neuschnee und weiteren Einwehungen Fortbestand der ungünstigen Tribschneesituation!

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



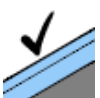
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

